

# Maiandacht mit eigenen Texten und Texten aus dem Gotteslob Tut Buße und bekehret euch!

Eröffnung: V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A.: Amen.

Lied: *Schwarze Madonna*

Einführung: V.: "Kehr um und glaube an das Evangelium." – Dies wird uns alljährlich am Aschermittwoch bei der Bekreuzigung mit Asche gesagt. Umkehr ist für uns Christen eine Aufgabe, die niemals aufhört. Umkehr ist eine Herausforderung, der wir uns immer wieder stellen sollten. Umkehr meint aber auch, dass wir uns immer wieder neu Gott zuwenden dürfen, der das Leben ist und unser Leben bereichert. –

Maria kann uns Beispiel dafür sein, wie die Begegnung mit Gott unser Leben reicher und erfüllter macht. Sie kann uns eine Trösterin sein auf den Strecken unseres Lebens, die nur schwer zu gehen sind.

Maria wollen wir heute um ihre Fürbitte anrufen, dass wir uns immer wieder neu Gott, unserem Lebensquell zuwenden können.

Eröffnungsgebet: V.: Ihr seid ein heiliges Volk, dem der Herr die Schuld vergibt, wenn es sich in der Buße zu ihm bekehrt.

A.: Danket dem Herrn, denn er ist gut; seine Gnade währt durch alle Zeit.

V.: Ich will zu meinem Vater gehn und zu ihm sagen: Vater, ich habe gegen dich gesündigt.

A.: Vater, ich habe gegen dich gesündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen.

V.: Empfanget den Heiligen Geist. Allen denen, die ihr die Sünden erlasst, sind sie erlassen; allen, denen ihr sie nicht erlasst, sind sie nicht erlassen.

A.: Im Namen Jesu wird Vergebung verkündet bei allen Völkern.

V.: Vergebt einander, wie der Herr euch vergeben hat.

A.: Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

V.: Lasset uns beten. Barmherziger Gott, sei deinem Volk gnädig und verzeih ihm seine Schuld. In deiner Güte erlass uns die Strafe, <sup>die</sup> wir für unsere Sünden verdienen. Das gewähre uns der Christus unseren Herrn. Amen.

A.: Maria, Zuflucht der Sünder, / bitte für uns.

(Pater Gerhard Eberts MSF)

Lied:

*Ave Maria*

Lesung:

V.: Lesung aus der frohen Botschaft nach Johannes:

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. Wort des Lebendigen Gottes.

A.: Dank sein Gott.

(Joh 20,19-23)

*Alle:* Alles möcht' ich Dir erzählen,  
alle Sorgen, die mich quälen,  
alle Zweifel, alle Fragen,  
möcht' ich, Mutter, zu Dir tragen.

Wege, die ich selbst nicht kenne,  
liebe Namen, die ich nenne,  
Schuld, die ich mir aufgeladen,  
and'ren zugefügten Schaden.

Ärgernis, das ich gegeben,  
all mein Wollen, all mein Streben,  
mein Beraten, mein Verwalten,  
mein Vergessen, mein Behalten.

Mein Begehren, mein Verzichten,  
und mein Schweigen, und mein Richten,  
alle kleinen Kleinigkeiten,  
die so oft mir Müh' bereiten.

Jedes Lassen, jede Tat,  
Mutter Dir, vom guten Rat,  
leg' ich alles in die Hände,  
Du führst es zum rechten Ende!  
Amen.

Lied: *Segne du Maria*